

Bericht des Aufsichtsrates

Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit

Das Jahr 2019 war für Jungheinrich besonders geprägt von Veränderungen im Marktumfeld und durch personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand.

Nach einem guten Start in das Jahr 2019 hat sich die Stimmung in den für Jungheinrich relevanten Märkten aufgrund zunehmender geopolitischer Spannungen (Brexit, Handelskonflikt zwischen USA und China) ab Mai eingetrübt. Dies spiegelte sich in weniger Kundenanfragen und einem zurückgehenden Auftragseingang wider.

Trotz dieser Umstände ist es dem Konzern gelungen, erneut eine gute Umsatzentwicklung und ein ordentliches EBIT zu erzielen.

Vorstand und Aufsichtsrat waren darüber hinaus durch die personellen Veränderungen in beiden Gremien gefordert, da sowohl ein Wechsel im Aufsichtsrats- als auch im Vorstandsvorsitz anstand. Dem besonderen Wunsch der Stammaktionäre nach Sicherstellung der Kontinuität in der Unternehmensführung konnte in zweifacher Weise entsprochen werden: Mit Herrn Dr. Lars Brzoska hat zum 1. September 2019 ein Vorstandsvorsitzender die Leitung übernommen, der bereits mehr als fünf Jahre dem Vorstand des Unternehmens angehört und in dieser Zeit zunächst das Vertriebs- und dann das Technikressort leitete. Aufgrund seiner Erfahrungen war es Herrn Dr. Brzoska möglich, in der Zeit zwischen Übernahme des Vorstandsvorsitzes im September 2019 und Jahresbeginn 2020 – und damit bis zum Eintritt von Frau Sabine Neuß in das Unternehmen als neue Vorständin für das Technikressort – in Personalunion das Technikressort zu leiten. Einen weiteren bedeutsamen Wechsel gab es an der Spitze des Aufsichtsrates: Herr Jürgen Peddinghaus schied nach über 18-jähriger Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat, davon über 13 Jahre als dessen Vorsitzender, Ende August 2019 aus dem

Unternehmen aus. Er hat das Gremium mit großer Souveränität und Weitsicht erfolgreich geleitet und es gelang ihm, die zum Teil naturgemäß unterschiedlichen Interessenlagen zum Wohle des Unternehmens zu moderieren. Auf Vorschlag der Gesellschafterfamilien Lange und Wolf und mit hundertprozentiger Annahme dieses Vorschlages durch die stimmberechtigten Stammaktionäre in der Hauptversammlung am 30. April 2019 wechselte Herr Hans-Georg Frey nach mehr als zwölf Jahren im Vorstandsvorsitz Anfang September 2019 in die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden, sodass auch hier eine große personelle Kontinuität gewährleistet ist.

Der Vorstand musste sich in der zweiten Jahreshälfte in besonderer Weise den Herausforderungen des sich abzeichnenden Abschwunges widmen und das Unternehmen darauf einstellen. Gleichzeitig war es äußerst wichtig, die zukunftsgerichtete Ausrichtung des Unternehmens, insbesondere hinsichtlich der Digitalisierung, der Optimierung von Prozessen, der Neuausrichtung der Organisation und der Neuordnung der Vorstandsressorts sowie der Entwicklung von Produkten mit einem Fokus auf Steigerung des Kundennutzens, im Blick zu behalten.

Der Aufsichtsrat hat bei diesen Herausforderungen den Vorstand in gewohnter Weise intensiv beraten und unterstützt.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand frühzeitig und umfassend in die relevanten Themen der Vorstandsarbeit sowie der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und aller Konzerngesellschaften eingebunden, sodass die zu beachtenden Aspekte rechtzeitig diskutiert werden konnten. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat anhand von ausführlichen schriftlichen



Hans-Georg Frey, Vorsitzender des Aufsichtsrates

und mündlichen Berichten über die Marktlage, die gegenwärtige und erwartete wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Regionen der Welt, die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Konzerngesellschaften und deren Finanzlage – insbesondere unter Analyse der wesentlichen Indikatoren wie Auftragseingang, Umsatz, EBIT und Marge –, die Mitarbeiterentwicklung sowie über den Stand der Investitionen jeweils zeitnah informiert.

Des Weiteren befassten sich der Aufsichtsrat und sein Finanz- und Prüfungsausschuss mit dem Chancen- und Risikomanagement-System, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses, dem internen Revisionssystem sowie der Compliance des Unternehmens. Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat des Weiteren dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung am 30. April 2019 erneut die KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 zur Wahl vorzuschlagen. Dieser Empfehlung haben sich der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung angeschlossen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Personalausschusses, und der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses erörterten auch außerhalb der Sitzungen Themen mit dem Vorstand und bereiteten Entscheidungen für das Plenum vor.

Wesentliche Inhalte der einzelnen Sitzungen des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 fünfmal getagt. Von einer entschuldigtem Abwesenheit abgesehen, tagte der Aufsichtsrat stets vollzählig.

In der Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2018 am 5. März 2019 wurden der Jahres- und der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2018 erörtert und gebilligt. Herr Dr. Klaus-Dieter Rosenbach wurde in dieser Sitzung mit Wirkung ab 1. Januar 2020 erneut zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Des Weiteren wurden die Planung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019 und der Nachhaltigkeitsbericht 2018 sowie verschiedene Entscheidungsvorlagen des Vorstandes, unter anderem zu Erweiterungsinvestitionen im Bereich der Werke und der Vertriebsseinheiten, genehmigt.

In der Sitzung des Aufsichtsrates im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 30. April 2019 wurde der Erwerb eines ehemaligen Solarworld-Werkstandortes in Freiberg/ Sachsen zum Aufbau eines Kompetenzzentrums im Bereich der Lithium-Ionen-Technologie beschlossen.

In der Sitzung am 25. Juni 2019 wurden die ersten Anzeichen der sich abkühlenden Wirtschaftsentwicklung und die Reaktion des Unternehmens hierauf besprochen. Es wurde zudem eine Entscheidungsvorlage zur Prozessoptimierung in einem Werk beschlossen und der Vorsitzende, Herr Jürgen Peddinghaus, aus dem Aufsichtsrat verabschiedet.

In der Sitzung des Aufsichtsrates am 3. September 2019 wählte der Aufsichtsrat Herrn Hans-Georg Frey zu seinem Vorsitzenden. Schwerpunkt der Sitzung waren die Vorbereitungen des Unternehmens auf eine eventuelle wirtschaftliche Krise. Des Weiteren wurde der Gründung einer Gesellschaft im Ausland für die Aufarbeitung von Gebrauchtgeräten zugestimmt und die Sitzungstermine für das Jahr 2020 festgelegt.

In der Sitzung am 17. Dezember 2019 kam der Aufsichtsrat zunächst dem Wunsch von Herrn Dr. Klaus-Dieter Rosenbach nach vorzeitiger Beendigung seiner Bestellung zum 31. März 2020 nach, um in den Ruhestand zu gehen. Der Aufsichtsrat bedauerte diesen Schritt von Herrn Dr. Rosenbach außerordentlich und sprach ihm großen Dank und Anerkennung für seine knapp 30-jährige Tätigkeit für das Unternehmen aus. Der Aufsichtsrat stimmte auch dem Vorschlag des Vorstandes zu, das Ressort von Herrn Dr. Rosenbach nicht wiederzubesetzen. Der Entwurf der Planung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020 wurde eingehend besprochen. Angesichts der Unsicherheiten über die weitere Wirtschafts- und Marktentwicklung wurde entschieden, diesen Planungsentwurf unter Berücksichtigung der konjunkturellen Entwicklung in den kommenden Wochen zu überarbeiten, um ihn dann in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates abschließend zu behandeln. Aufgrund des sich in dem Planungsentwurf abzeichnenden und von der Analystenerwartung deutlich abweichenden Umsatz- und EBIT-Rückganges für das Jahr 2020 wurde die Öffentlichkeit durch eine Ad-hoc-Meldung über die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 informiert.

Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat eine Entscheidungsvorlage aus dem Werksbereich und der Vorsitzende des Aufsichtsrates wurde vor dem Hintergrund des wiederum frühen Termins der Hauptversammlung 2020 wie im Vorjahr bevollmächtigt, die im Rahmen des Jahresabschlusses über das Geschäftsjahr 2019 erforderlichen Erklärungen, Dokumente und Berichte für den Aufsichtsrat abschließend auszuarbeiten. Auf der Grundlage der Empfehlung des Finanz- und Prüfungsausschusses wurde schließlich die Entsprechenserklärung des Aufsichtsrates nach § 161 Aktiengesetz („Corporate-Governance-Kodex-Erklärung“) verabschiedet. Der Aufsichtsrat schloss sich in der Sitzung auch der Empfehlung und der Präferenz seines Finanz- und Prüfungsausschusses hinsichtlich des Vorschlages an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020 an und schlägt somit der Hauptversammlung 2020 vor, die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses der Jungheinrich AG für das Geschäftsjahr 2020 zu bestellen.

Tätigkeit der Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr viermal getagt. Der Ausschuss befasste sich insbesondere mit sämtlichen Themen rund um den Jahres- und Konzernabschluss der Jungheinrich AG und die Abschlussprüfung (Honorar und Vorbereitung der Bestellung, Festlegung der Prüfungsschwerpunkte, Prüfergebnisse der Abschlussprüfer, zusätzliche Leistungen der Abschlussprüfer). Im Übrigen nahm der Ausschuss die ihm übertragenen Aufgaben der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und der internen Revision sorgfältig wahr. Der Ausschuss diskutierte darüber hinaus ausführlich die regelmäßigen mündlichen und schriftlichen

Berichte des Compliance Officers und beschäftigte sich mit verschiedenen Compliance-Themen. Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat des Weiteren die Ausschreibung des Jahresabschlussprüfermandates für das Geschäftsjahr 2020 und folgende vorbereitet und durchgeführt. Nach eingehender Prüfung hat der Ausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung mit einer Präferenz vorgeschlagen, der sich der Aufsichtsrat anschloss.

Der Personalausschuss trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen, davon einmal in einer außerordentlichen Sitzung. Der Ausschuss bereitete alle ihm übertragenen Themen – insbesondere zu Bestellungen, Vertrags- und Vergütungsfragen für die Mitglieder des Vorstandes – für den Gesamtaufwandsrat vor. Mit der Entwicklung von Nachwuchskräften für Führungspositionen des Konzerns befasste sich der Ausschuss erneut ausführlich.

Der paritätische Ausschuss nach § 27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes von 1976 musste nicht tagen.

Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019

Der durch den Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und der Lagebericht der Jungheinrich AG, die Buchführung für das Jahr 2019 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 und der Konzernlagebericht der Jungheinrich AG wurden erneut durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Die Abschlussprüfer haben gegen die Abschlüsse und die Buchführung keine Einwände erhoben und dies in ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk bestätigt.

Die Ergebnisse der Prüfungen der Abschlussprüfer waren Gegenstand von Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrates. Die Mitglieder des Aufsichtsrates prüften selbst die Unterlagen des Jahres- und Konzernabschlusses des Vorstandes unter Verwendung der Prüfungsberichte von KPMG eingehend. Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen an der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses zur Vorbereitung der Beschlussfassungen des Gesamtaufwandsrates über die Abschlüsse 2019 teil. Den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019 würdigten sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates. Nach den Feststellungen der Abschlussprüfer sind das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem und das Compliance-System nicht zu beanstanden. Auch zu der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG gab es keine Feststellungen.

Der Aufsichtsrat hatte aufgrund seiner ausführlichen Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes gegen die Abschlüsse keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer in seiner Bilanzsitzung am 17. März 2020 zu. Der Aufsichtsrat hat damit den Jahresabschluss der Jungheinrich AG und den Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2019 gebilligt. Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2019 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat schloss sich in seiner Sitzung am 17. März 2020 auch dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2019 an.

Personalia

Herr Jürgen Peddinghaus schied zum 31. August 2019 aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Peddinghaus gehörte dem Gremium seit 2001 an und stand ihm seit 2006 vor. Auf Vorschlag der Stammaktionäre der Gesellschaft wendeten die stimmberechtigten Stammaktionäre in der Hauptversammlung am 30. April 2019 die gesetzlich vorgesehene Ausnahmegenehmigung zum Verzicht auf die sogenannte „Cooling-off“-Periode bei einem Wechsel vom Vorstand in den Aufsichtsrat an und wählten mit hundertprozentiger Zustimmung Herrn Hans-Georg Frey mit Wirkung zum 1. September 2019 in den Aufsichtsrat, dessen Vorsitz er am 3. September 2019 übernahm.

Herr Dr. Lars Brzoska übernahm zum 1. September 2019 den Vorstandsvorsitz und führte das Ressort Technik in Personalunion bis zum 31. Dezember 2019 weiter.

Zum 1. Januar 2020 trat Frau Sabine Neuß als neue Vorständin Technik in das Unternehmen ein.

Wie bereits erwähnt, hat der Aufsichtsrat dem Wunsch von Herrn Dr. Klaus-Dieter Rosenbach entsprochen, ihn mit Ablauf des 31. März 2020 von der weiteren Vertragserfüllung zu entbinden, sodass er nach knapp 30-jähriger Firmenzugehörigkeit zu diesem Datum aus dem Unternehmen ausscheiden wird. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die erfolgreiche Tätigkeit während des Geschäftsjahres 2019.

Hamburg, den 17. März 2020

Für den Aufsichtsrat


Hans-Georg Frey
Vorsitzender